

Nächtigungs- und Frühstückskosten bei einem LKW-Fahrer

Grundsätzlich können bei **Dienstreisen** vom Arbeitnehmer ohne Nachweis der tatsächlichen Nächtigungskosten **pauschal** 15 EUR pro Nacht als **Werbungskosten** angesetzt werden, sofern die Kosten der Übernachtung nicht ohnehin vom Arbeitgeber getragen werden (im Falle von Nächtigungen im Ausland gilt der jeweilige Höchstsatz bei Bundesbediensteten). Steht einem angestellten LKW-Fahrer jedoch eine **Schlafkabine** in seinem **LKW** zur Verfügung und wird diese von ihm zur Nächtigung **genutzt**, ist nach einer Entscheidung des **UFS** (GZ RV/0297-F/09 vom 15.4.2011) ein Ansatz von **pauschalen Nächtigungskosten nicht möglich**. Begründet wird dies damit, dass seitens des Arbeitgebers ohnehin eine (zwar bescheidene) Nächtigungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt wird und daher gar **keine Kosten** anfallen. Absetzbar sind daher in diesem Fall **nur die Kosten für Frühstück** oder für die Benützung von **Sanitäranlagen** (z.B. Dusche) auf Autobahnstationen. Doch auch hier ist darauf zu achten, dass die **tatsächlich** angefallenen **Kosten** belegmäßig **nachzuweisen** sind. Anderenfalls wird von der Finanzverwaltung - ungeachtet eventuell höherer Kosten - nur ein **Pauschalbetrag** pro Tag von 4,40 EUR bei Inlands- bzw. 5,85 EUR bei Auslandsreisen anerkannt.